



Pages **1** / 10



ABACUS

Seit 25 Jahren auf Erfolg programmiert

Inhalt

Contenu

Schwerpunktthema

4-27



- Von der Studentenbude in die Glaspyramide 4-5
- ABACUS Research AG: Chronik der 25 Jahre 6-9
- Erste ABACUS-Kunden 10-11
- Der Business Angel 12
- Unsere erste ABACUS-Mitarbeiterin 13
- Seit 25 Jahren auf Erfolg programmiert 14-15
- Hinter der Marke ABACUS stehen 200 Mitarbeitende 16-19
- Dieses Team hält die Kugel am Rollen 20-21
- Auch sie haben zu unserem Erfolg beigetragen 22-23
- Spielend gewinnen – Jubiläums-Verlosung Nr. 1 für ABACUS-Anwender 24
- Happy Birthday ABACUS! 25-27

Programme, Produkte, Technologien 28-37



- Ein weiterer Meilenstein im Jubiläumsjahr – ABACUS vi 28-33
- Wie E-Business-fähig können ERP-Systeme sein? 34-37

Pages romandes

38-45



- En 25 ans, de la chambre d'étudiants à la pyramide en verre 38-39
- ABACUS Research SA: Une petite revue de ces 25 dernières années 40-43
- Le Business angel 44
- La première collaboratrice ABACUS 45

Kurse / Formation 46

- ABACUS Kursprogramm bis Juni 2010 46
- Cours jusqu'en juin 2010 46

Varia 47

- Impressum Pages 1/2010 47
- ERP-Gesamtlösung mit integriertem PPS 47
- Spende zum Firmenjubiläum 47

Sehr geehrte Leserin
sehr geehrter Leser

Chère lectrice
cher lecteur

Diese Ausgabe des Kundenmagazins steht im Zeichen unseres 25-jährigen Firmenjubiläums. Ein Vierteljahrhundert unserer Geschichte soll damit etwas ausgeleuchtet werden. Es kommen hier erste Mitarbeitende, Kunden und Vertriebspartner zu Wort. Dass bei ABACUS auch heute der Elan und die Kraft für weitere Entwicklungen noch nicht ausgegangen ist, belegt unsere jüngste Softwaregeneration mit dem Namen ABACUS vi. Sie ist gerade rechtzeitig auf unser Jubiläum hin fertig geworden. ABACUS vi – das Namenskürzel vi steht für Version Internet – ist eine vollständig neu in Internetarchitektur entwickelte ERP-Software. Sie baut auf den über die Jahre gewachsenen Funktionalitäten auf und ist zu den vorherigen ABACUS-Programmversionen kompatibel. Alle bisherigen Investitionen unserer Kunden bleiben beim Einstieg in die moderne Software-Technologie geschützt.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Blick zurück auf 25 Jahre ABACUS und gleichzeitig mit ABACUS vi einen spannenden Einblick in unser aktuelles Schaffen.

Für den Einsatz unserer Software in Ihrem Unternehmen danken wir Ihnen bei dieser Gelegenheit von Herzen. Denn der Erfolg der ABACUS-Software über die vielen Jahre ist ausschliesslich Ihrem Vertrauen in unsere Fähigkeiten zuzuschreiben.

Freundliche Grüsse
Ihr Pages-Team

Cette édition du magazine Pages est placée sous le signe de notre 25ème anniversaire. Un quart de siècle d'histoire informatique se doit d'être mis en lumière. Les premiers collaborateurs, clients et partenaires racontent. Après 25 ans, ABACUS n'a perdu ni son élan ni sa force d'innovation. Prête au moment de notre jubilé, la nouvelle génération de logiciels – ABACUS vi – en est la preuve. ABACUS vi – pour Version Internet – est un logiciel ERP entièrement nouveau dans l'architecture de l'Internet. Il se base sur des fonctionnalités développées sur des années et est compatible avec les versions précédentes des programmes ABACUS. Tous les investissements des clients ABACUS sont préservés et l'utilisation d'une technologie moderne est ainsi garantie.

Un regard sur nos 25 ans d'histoire accompagné d'un aperçu prometteur sur la nouvelle génération de notre logiciel ERP, ainsi se présente la première édition 2010 de Pages.

À cette occasion, nous tenons à vous remercier pour votre confiance. Grâce à vous, le succès des logiciels ABACUS a été possible tout au long de ces années.

Meilleures salutations
Votre team Pages

Von der Studentenbude in die Glaspiramide



Am 21. Januar, dem Gründungstag der ABACUS Research AG, haben am Firmensitz in Wittenbach-St. Gallen 200 MitarbeiterInnen gemeinsam 25 Jahre ABACUS gefeiert – darunter auch einige, die fast von Anfang an dabei sind.

Nach der Absolvierung der HSG machten sich 1984 Claudio Hintermann und Eliano Ramelli in ihrer St. Galler Studentenbude daran, ihre erste Finanzbuchhaltungssoftware zu entwickeln. Niemand ahnte damals, dass daraus eine eigentliche Erfolgsstory werden würde. Mit ihrem ehemaligen Kommilitonen Thomas Köberl und Georges Winkler als Kapitalgeber gründeten die beiden 1985 das Softwareunternehmen ABACUS Research AG. Kurz darauf stiess auch der heutige Entwicklungsleiter Daniel Senn dazu.

ABACUS-Lösungen sind bei vielen kleinen und mittelständischen Dienstleistern wie Treuhandgesellschaften, bei Gemeinden, Städten,

Schulen, Energieversorgern, in Fertigungs-, Industrie- und Handelsunternehmen sowie in der Gastronomie im Einsatz.

Heute setzen über 35'000 Anwender in der französischen und deutschen Schweiz rund 76'000 ABACUS-Programme ein.

Die ABACUS-Lohnsoftware wird auch von mehreren Grossunternehmen eingesetzt. Monatlich werden etwa 800'000 Lohnabrechnungen über die ABACUS-Software abgewickelt. Technologisch und funktional hat die ABACUS-Software viel zu bieten. Ein Beispiel ist das E-Business-Modul: Damit lassen sich alle Dokumente von und

für Kunden und Lieferanten elektronisch austauschen und weiterverarbeiten, so dass bei geschäftsübergreifenden Prozessen gänzlich auf Papier verzichtet werden kann.

Rund die Hälfte der ABACUS-Mitarbeiter ist in der Applikationsprogrammierung und Grundlagenentwicklung, die andere zum grossen Teil in Support, Testing und Schulung tätig. Die Innovationskraft und der Wille, aussergewöhnliche Leistungen zu erbringen, sind auch nach einem Vierteljahrhundert Entwicklungsarbeit nach wie vor ungebrochen.



Geografischer Mittelpunkt des Softwareunternehmens ist das Firmengebäude "AbaVillage" vor den Toren St. Gallens mit Blick auf den Bodensee und den Säntis. Das in futuristischem Stil aus Stahl und Glas erbaute Haus integriert eine Glaspypiramide und hält neben den Büroräumen eine Pizzeria mit Garten und Biotop, ein Gourmet-Restaurant sowie für die MitarbeiterInnen ein Fitnesscenter mit Massageraum, drei Bars und einen Musikraum bereit.

Die Innovationskraft und der Wille, aussergewöhnliche Leistungen zu erbringen, sind auch nach einem Vierteljahrhundert ungebrochen.



Blick ins ABACUS Auditorium mit 178 Plätzen – für Präsentationen, Konferenzen, Tagungen, Seminare, Filmvorführungen und andere Events.

Bester Beweis dafür ist die aktuelle Softwareversion ABACUS vi – eine komplett neu entwickelte und erstmals vollständig internetbasierte ERP-Lösung. Während drei Jahren wurden mehr als dreihundert Mannjahre in Entwicklung und Testing investiert. ABACUS hat damit die Basis für die weitere Entwicklung ihrer ERP-Gesamtlösung gelegt, die bereits Anfang dieses Jahres um eine Branchenlösung für Bauunternehmen erweitert und bis Ende 2010 mit einer Immobilienverwaltung eine weitere Ergänzung erfahren wird.

ABACUS-Software: ein Beispiel für eine gelungene Transformation

Der Werdegang der ABACUS-Software über die letzten 25 Jahre zeigt exemplarisch, wie sich der ERP-Softwarehersteller vom Anbieter von "Insellösungen" hin zu Entwicklungen im Bereich von offenen Plattformen für die Prozessunterstützung gewandelt hat. Auch bei der neuesten Version ABACUS vi ist das ERP-System dabei der Kern der Lösung geblieben, die sich aber durch moderne Technologien wie Webservices mit weiteren Softwarekomponenten wie Lösungen von Drittanbietern verbinden lassen. E-Business-Funktionen ermöglichen den Datenaustausch über die Unternehmensgrenzen hinaus und bilden so die Basis für die effiziente Kollaboration mit Lieferanten und Kunden. Durch die Ultra Light Client-Technologie (ULC) und die komplette Web-Fähigkeit ist ein plattform- und ortsunabhängiges Arbeiten möglich. Diese moderne ERP-Lösung erlaubt dadurch auch Software-as-a-Service-Modelle, indem sie sich auch in Form von Abonnements mit genau umrissenem Funktionsumfang auf einer monatlichen Mietbasis nutzen lässt. Dank des neu möglichen Multi-tenant-Betriebes, also der Fähigkeit der Software, mehrere ERP auf ein und derselben Infrastruktur betreiben zu können, ist auch die Basis für einen effizienten und damit kostengünstigen Betrieb bei Outsourcing-Anbietern gegeben. ♦

ABACUS Research AG: Chronik der 25 Jahre

1985

- Am 21. Januar Gründung der ABACUS Research AG durch die HSG-Absolventen Claudio Hintermann, Eliano Ramelli und Thomas Köberl, zusammen mit Georges Winkler (Treuhandler und Kapitalgeber des Aktienkapitals von 50'000 Franken). Im Jahr zuvor hatten Hintermann und Ramelli in ihrer St. Galler Studentenwohnung die erste Version der Finanzbuchhaltung entwickelt.
- Mit der Treuhandfirma Breitenmoser-Edelmann Treuhand in St. Gallen und der Wurster Natursteine GmbH in Thal fanden sich rasch erste Beta-Kunden.
- Am 1. August 1985 Umzug in ein Büro an der Rorschacherstrasse in St. Gallen.
- Im Sommer entscheidet sich M-Informatic für den Vertrieb der ABACUS-Software in ihren fünf Computershops.
- Im November Vertrag mit externen Partnern zur Entwicklung der ABACUS Lohnbuchhaltung / PIS sowie Adressverwaltung. Darunter befand sich auch Daniel Senn, ebenfalls ein HSG-Absolvent, heute vierter Mit-eigentümer, und Mitglied der Geschäftsleitung / des Verwaltungsrats.



1986

- Vertrag mit M-Informatic für den Vertrieb der ABACUS-Software unter der Eigenmarke MC. Vertragliche Verpflichtung für ABACUS zur Erweiterung des Produktesortiments.
- Rahmenvertrag mit der Treuhandfirma OBT AG über den Vertrieb der ABACUS-Programme unter der Eigenmarke OBT-Plus.
- Installation der Debitoren- und Lohnbuchhaltungssoftware bei ersten Kunden.
- Einstellung der ersten Mitarbeiterin Sandra Fontana.

1987

- Gründung der Schwestergesellschaft ABACUS Systems Luzern AG für den Vertrieb der ABACUS-Software auf DEC/VAX-Systemen.
- Die Kreditorenbuchhaltungssoftware wird an erste Kunden ausgeliefert.
- Zusammenarbeit mit All Consulting AG, resp. Roland Günther – heute ABACUS-Entwicklungsleiter Auftragsbearbeitung/PPS – für die Entwicklung der Auftragsbearbeitungssoftware.



1988

- Erste französische Programmversion wird ausgeliefert.

1989

- Aufbau der Support- und Schulungsabteilung.

1990

- Gründung der ABACUS Software Design AG, die mit der Weiterentwicklung der ABACUS Auftragsbearbeitung betraut wird.

1991

- Daniel Senn tritt in die Geschäftsleitung ein und wird Leiter der Applikationsentwicklung.
- Premiere des Fakturierungsprogramms AbaWorX.

1992

- Das Programm Personal-Informationssystem wird freigegeben.

1993

- FibuLight wird an erste Kunden ausgeliefert.

1994

- Erste ABACUS-Version auf CD-ROM.

1995

- Zugang zum Internet und Inbetriebnahme der Homepage www.abacus.ch.
- Das Programm Anlagenbuchhaltung wird Ende 1995 bei ersten Kunden installiert.

1996

- Strategische Partnerschaften mit Compaq, Novell und Microsoft.

1997

- Beginn der bis heute anhaltenden Kooperation mit der NEST-Gruppe, die für öffentliche Verwaltungen eine Branchenlösung mit integrierten ABACUS-Finanzprogrammen anbietet.
- Im Oktober Erwerb des neuen Firmenareals in Kronbühl bei Wittenbach-St. Gallen.

1998

- Das Programm Leistungs-/Projektabrechnung wird bei ersten Elektrizitätswerken installiert.

1999

- Das Programm Electronic Banking wird an die ersten Kunden ausgeliefert.
- Erste Installationen des PPS-Programms bei Industriekunden.
- Premiere der Archivierungslösung an der Orbit.
- Spatenstich zum Bau des neuen Firmengebäudes in Kronbühl.

2000

- Linux-Version der ABACUS-Software.
- Präsentation der Standard-E-Commerce-Lösung AbaShop.
- Schulungspartnerprogramm für kaufmännische Berufsschulen zusammen mit Ackermann Consulting.

2001

- Im Juli Umzug nach Kronbühl.
- Lancierung des Programms LohnLight – der preiswerten Einstiegslösung für die Lohnabrechnung.

2002

- Erweiterung der Geschäftsleitung um Ursula Beutter, lic. oec. HSG und Martin Riedener, Betriebsökonom HWV.
- Erste Installation der ABACUS-Finanzsoftware in Deutschland.

2003

- Eröffnung der Westschweizer Niederlassung in Lausanne.
- Die Software für Rapport-Scanning zur automatischen Erfassung handgeschriebener Arbeitsrapporte wird bei ersten Kunden aus der Baubranche eingeführt.

2004

- Erste Open-Source-Projekte werden in der Software integriert und ABACUS beginnt eigene OSS-Projekte zu entwickeln.
- Vor Weihnachten wird die neue Programmversion <digital erp> vorgestellt. Sie basiert auf der Standardtechnologie PDF und ermöglicht die papierlose Abwicklung von Buchführung und Geschäftsprozessen.

- Finanzielle Beteiligung an SwissSign, der Spezialistin für elektronische Signaturen und Zertifikate.
- ABACUS erhält den Unternehmerpreis Ostschweiz.

2005

- Mit AbaNet kommt die E-Business Plattform von ABACUS für den digitalen Datenaustausch zwischen Geschäftspartnern zum Einsatz.
- Das Programm Service- und Vertragsmanagement wird erstmals ausgeliefert.
- Erste ABACUS-Gesamtlösung mit AbaProject wird in Deutschland von einer Stuttgarter Unternehmensberatungsfirma eingesetzt.
- Mit dem neuen Tool Workflow lassen sich Prozesse im Personalbereich effizienter und schneller abwickeln.
- Verkauf der strategischen Beteiligung an SwissSign an die Schweizer Post.
- Das Projekt zur Entwicklung einer technischen Bausoftware wird gestartet.
- Der Visumsprozess in der Kreditorensoftware kann erstmals vollständig elektronisch abgewickelt werden.
- ABACUS-Finanzsoftware wird an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern im Unterricht eingesetzt.

2006

- Elektronischer Datenaustausch ELM aus der Lohnsoftware mit Sozialversicherungen wird Realität.
- ABACUS erhält von Microsoft die Auszeichnung "Gold Certified Partner".
- Die Universität St. Gallen schickt erste Studenten an einen ERP-Workshop zu ABACUS.
- Beteiligung an ANT-Informatik, einem auf Softwarelösungen für Nonprofit-Organisationen spezialisierten Unternehmen mit dem Ziel einer neuen gemeinsamen Branchenlösung.
- Beteiligung am swissDIGIN-Forum zur Standardisierung des elektronischen Rechnungsaustausches.
- Erste webfähige Programmmodule auf Basis der ULC-Technologie der Basler Firma Canoo werden an der Partner-Konferenz präsentiert.
- Das Business Intelligence Tool von Jedox wird zusammen mit der Version 2007 ausgeliefert, womit sich Datenanalysen und Info-Cockpits erstellen lassen.
- Auszeichnung als beliebtester IT-Arbeitgeber der Schweiz durch den "CASH Arbeitgeber Award".

2007

- Erster produktiver Einsatz der ERP-Gesamtlösung inkl. PPS-Modul bei einem deutschen Anlagenbauer.
- Das Integrationsmodul AbaConnect erlaubt den Datenaustausch (XML, SOAP, Webservices) und das Zusammenspiel mit Drittsystemen.
- Premiere von AbaBau an der Swissbau in Basel.
- Lancierung von AbaWebTreuhand, dem ersten Software as a Service-Angebot von ABACUS.
- ABACUS übernimmt den Branchensoftwareanbieter ARCO Software aus Oberrieden, um im Baunebengewerbe mit AbaBau Fuss fassen zu können.
- Vierte User Conference mit 480 Teilnehmern und Fokus auf die internetbasierte Nutzung der Software.
- Bei der zweiten Teilnahme der Mitarbeiter am "CASH Arbeitgeber Award" ist ABACUS erneut das beliebteste Softwareunternehmen der Schweiz.

2008

- Leser der Fachzeitschrift "IT Reseller" wählen ABACUS zum besten Hersteller in der Kategorie Software.
- Start des Projekts zur Entwicklung einer Immobilienverwaltungssoftware.
- Erstmals wird alternativ zur Standarddatenbank Pervasive.SQL auch MS SQL eingesetzt.
- Die 40'000ste Kursteilnehmerin besucht einen ABACUS-Kurs.

2009

- Portierung der ABACUS-Software auf Mac OS X.
- Gründung der ersten Auslandsniederlassung in München – Start mit sechs MitarbeiterInnen.
- Auszeichnung als bester Hersteller in der Kategorie Software durch die Zeitschrift IT Reseller.
- Fünfte User Conference mit 600 Teilnehmern. Thema: Mit modernen IT-Instrumenten Geschäftsprozesse effizienter abwickeln.
- Der 100'000ste Produktionsauftrag wird beim Blechverarbeiter Beni Burscher mit dem ABACUS PPS-Modul abgewickelt.
- Die 1'000ste Lizenz der Anlagenbuchhaltung wird für Navyboot lizenziert.
- Verleihung des "Swiss ICT Award, Kategorie Champion" durch den Branchenverband Swiss ICT.
- Präsentation von ABACUS vi an der Partner-Konferenz.
- Kooperation mit dem deutschen Softwarehaus PDS für die Entwicklung einer deutschen Lohnsoftware. ♦



Erste ABACUS-Kunden

Das Silicon Valley hat laut dem verstorbenen Cybernauten Timothy Leary zwei eigene Heilige. Es handelt sich um die beiden "Saint Steves", nämlich die beiden Apple-Gründer Steve Jobs und Steve Wozniak.



Statt für die Lohnabrechnung seiner Mitarbeiter eine Woche aufzuwenden, benötigte er nach Einführung der ABACUS Finanzbuchhaltung für diese nur noch einen halben Tag.

ABACUS feiert mit Christian Breitenmoser und Christian Wurster mit zwei "Namensvettern", die nicht nur zur gleichen Altersgruppe wie die beiden IT-Idole zählen, sondern auch die allerersten ABACUS-Anwender gewesen sind. Letzterer führt mit der AWAG Wurster einen Familienbetrieb mit 20 Mitarbeitern, der auf Steinarbeiten spezialisiert ist und zumindest mit Heiligenfiguren wie etwa bei der Renovation der St. Galler Kathedrale öfters zu tun hat. Auf die "Computerei" ist Christian Wurster während seiner ersten Anstellung bei einem Treuhänder gekommen, als noch Lochkarten angesagt waren. Noch vor der Gründung von ABACUS ist er 1984 mit Claudio Hintermann in Kontakt gekommen, der als HSG-Student in der glei-

chen Studentenverbindung wie sein Bruder und bereits damals für seine Hardware-Beratung bekannt war. Als Christian Wurster die Firma von seinem Vater übernahm und gleichzeitig die Steinmetzlehre nachholte, vergass er die Vorteile der EDV nicht und führte als erste Tat als Firmenchef die Informatik ein. Klar, dass er auf die FIBU seines Kollegen setzte. Dank des Direktkontakts hätte er Zusatzwünsche persönlich anbringen können wie etwa die Integration von Kostenstellen in der Software oder die Stundenerfassung pro Auftrag. Statt für die Lohnabrechnung seiner Mitarbeiter eine Woche aufzuwenden, benötigte er darum nach Einführung der ABACUS Finanzbuchhaltung für diese nur noch einen halben Tag.



Wie Wurster vertraut auch Christian Breitenmoser heute noch der ABACUS-Software. Seitdem der gelernte Treuhänder, nach einem Abstecher in die Politik als Gemeindehauptmann von Speicher, wieder zu seinen beruflichen Ursprüngen in Form einer Treuhandfirma zurückgekehrt ist, verwendet er die SaaS-Lösung AbaWebTreuhand. Damit sei garantiert, dass seine Software immer up-to-date und optimal gewartet sei. An den ABACUS-Lösungen schätzt er wie vor 25 Jahren, dass sie primär seine Probleme als Buchhalter und nicht jene von EDV-Spezialisten löse. ABACUS und ihre drei Gründer lernte er über einen befreundeten St. Galler Treuhänder kennen. Besonders wusste Christian Breitenmoser damals den Extra-Dienst zu

schätzen, dass Claudio Hintermann und Eliano Ramelli Fehlerkorrekturen an der Software jeweils über Nacht vornahmen, so dass er jeweils ohne grossen Zeitverlust seine Arbeiten am folgenden Tag vollenden konnte. Auf die Frage, weshalb er vor einem Vierteljahrhundert auf eine völlig unbekannte Firma für seine Buchhaltungslösung setzte, antwortet er, dass er auf Antrieb dem Elan und der Leidenschaft der Jungunternehmer vertraute, die zudem wie er alle im gleichen Alter gewesen seien und dieselbe Sprache wie er gesprochen hätten. Daran habe sich bis heute nichts verändert, stellt Christian Breitenmoser fest. ♦

An den ABACUS-Lösungen schätzt er, dass sie primär seine Probleme als Buchhalter und nicht jene von EDV-Spezialisten löse.

Der Business Angel

Business Angels sind Investoren, die Geld in Start-up-Firmen stecken und darauf spekulieren, ein Vielfaches aus ihrer Investitionsbeteiligung herauszuholen. Auch ABACUS hatte ihren "Venture-Kapitalisten". Allerdings handelte Georges-André Winkler völlig atypisch entgegen den Gepflogenheiten dieser Spezies. Er streckte den jungen Leuten einfach Geld vor ohne Absicht auf Zinsen und Gewinn.



Nachdem der diplomierte Treuhänder zehn Jahre lang Finanzdirektor bei Welti Furrer war, entschloss er sich zur Selbständigkeit.

Seitdem der Berner seine ersten positiven PC-Erfahrungen mit einem Commodore machte, wusste er, wo bezüglich IT die Zukunft lag.

Allerdings suchte er vergeblich ein taugliches Buchhaltungsprogramm zum Saldieren und Bilanzieren. Nach einem gescheiterten Anlauf mit einem griechischen Programmierer, der ihm eine massgeschneiderte Applikation hätte entwickeln sollen, traf er auf Claudio Hintermann. Diesen hatte ihm sein Bruder, ein Investor, über das

bekannte St. Galler Computergeschäft Computerschiff empfohlen. Nach nur einem Telefonat, erinnert sich Winkler, sei Hintermann als WK-Soldat im Tenü grün bei ihm im Büro aufgekreuzt, wo diesem alsdann ein Zimmer zur Verfügung gestellt wurde. Die Bemühungen des Hackers fruchteten. Allein aufgrund der Sympathie zu Claudio Hintermann, erinnert sich der heute 75jährige Winkler, hätte er 50'000 Franken vorgestreckt. Denn er war beeindruckt, wie die drei jungen Gründer Tag und Nacht ohne Lohn schufteten, sich aber scheuten, Geld für ihr Projekt bei Verwandten zusammenzubetteln. Seine Selbstlosigkeit verdankte ihm ABACUS mit einem jährlichen Update der Software und einem Sitz im Verwaltungsrat, den er 20

Jahre ausübte und in dem er "für rein Formelles zuständig gewesen" wäre, und den jetzt sein Sohn, ein Banker, besetzt. Nach einer grösseren Operation verbringt der heute wieder genesene 75jährige gemeinsam mit seiner Frau und einem Hund seine Zeit im Zürcherischen Adliswil nicht nur mit Spazieren, sondern auch mit einigen kleineren Treuhand-Aufträgen: "Um nicht zu rosten", wie Winkler schmunzelnd erklärt. ♦

Unsere erste ABACUS-Mitarbeiterin

Der Spruch "einmal ABACUS, immer ABACUS" stimmt für Sandra Fontana zumindest seit 24 Jahren. Sie ist die erste Mitarbeiterin von ABACUS gewesen und hat bis heute den Produkten der ERP-Entwicklerin die Treue gehalten.



Sie hätte von Anfang an das Gefühl gehabt, dass ABACUS ein Erfolg würde, erzählt sie.

Doch alles der Reihe nach: 1986 wollten die drei ABACUS-Gründer ihr Geschäft professionalisieren. Dazu gehörte nicht nur, das Applikationsportfolio um Drittanwendungen zu erweitern, sondern auch nach Aussen hin eine bessere "Falle" zu machen. Die damalige Lebensgefährtin des Co-Entwicklers der ersten Version der Lohnsoftware, Roland Neuweiler, nahm gerade eine Auszeit. Der Charme der Jungunternehmer bewog sie, kurzfristig als Telefonistin anzuheuern, bis sie wieder einen richtigen Job finden würde. Sandra Fontana brachte alle Talente mit,

die bis heute ABACUS-Mitarbeiter auszeichnen: Solide Grundkenntnisse in der Buchhaltung, Humor, den hellen Ostschweizer Dialekt einer Frauenfelderin und eine Zuneigung zur Kulinarik. Bei täglich 120 bis 130 Anrufen fühlte sich die noch heute quirliche Kauffrau rasch zu wenig ausgelastet. Über Nacht wurde sie von Thomas Köberl zur Verantwortlichen für Distribution und "Ausbildung" gemacht. Das hiess nichts anderes, als selber an einem PC mit Doppeldiskettenlaufwerk Floppy-Disks zu kopieren und Anleitungen am Fotokopierer zu vervielfältigen, zurechtzuschneiden und als Handbücher zu verschicken. Nach dem Ende der Freundschaft mit Neuweiler verliess Sandra Fontana 1988 ABACUS, ohne jedoch ihre Treue zur Firma aufzu-

geben. Seit 1991 wirkt sie als ABACUS-Beraterin. Heute betreut sie für die OBT in Zürich vor allem Anwender aus Gemeinden. Mit ihrem jetzigen Lebenspartner wohnt sie in Regensdorf umhegt von ihren vier Katzen. Sie spielt in der Freizeit leidenschaftlich Golf und kocht gerne Exquisites. ♦

Seit 25 Jahren auf Erfolg programmiert...Fakten und Zahlen



Erfolg durch Qualität und Innovation

Seit den Anfängen geht es bei ABACUS nicht um die Gewinnmaximierung, sondern auch um die Freude am Neuen, Besseren und am kreativen Umgang mit der sonst eher trockenen Materie Buchhaltung. Auf einen Nenner gebracht: ABACUS will mit innovativen Lösungen dem Kunden einen echten Mehrwert bieten.

ABACUS-Produkte fanden darum eine rasche Verbreitung und haben sich in den vergangenen 25 Jahren bei den Schweizer KMU einen guten Namen geschaffen.

Mit Lösungen für alle Bereiche des Unternehmens hilft die ABACUS ERP-Software, Geschäftsabläufe zu verbessern, Innovation zu beschleunigen, Kosten zu sparen, Synergien zu schaffen und Wachstumspotenzial optimal auszuschöpfen und zu nutzen.

Zugpferd ist heute noch die Finanzbuchhaltung, die in ihren beiden Standardversionen FibuLight und Fibu Enterprise bei über 30'000 KMU in der Schweiz und im Ausland erfolgreich im Einsatz ist.

Stand am 21. Januar 2010

Von 201 ABACUS-MitarbeiterInnen arbeiten 78 in der Entwicklung, 54 bei Support, Schulung und Testing und 11 beim Produktmanagement. 3 sind für die Services und 3 für Übersetzungen, 37 in der Administration, Produktion und Marketing sowie für verschiedene andere Bereiche zuständig.

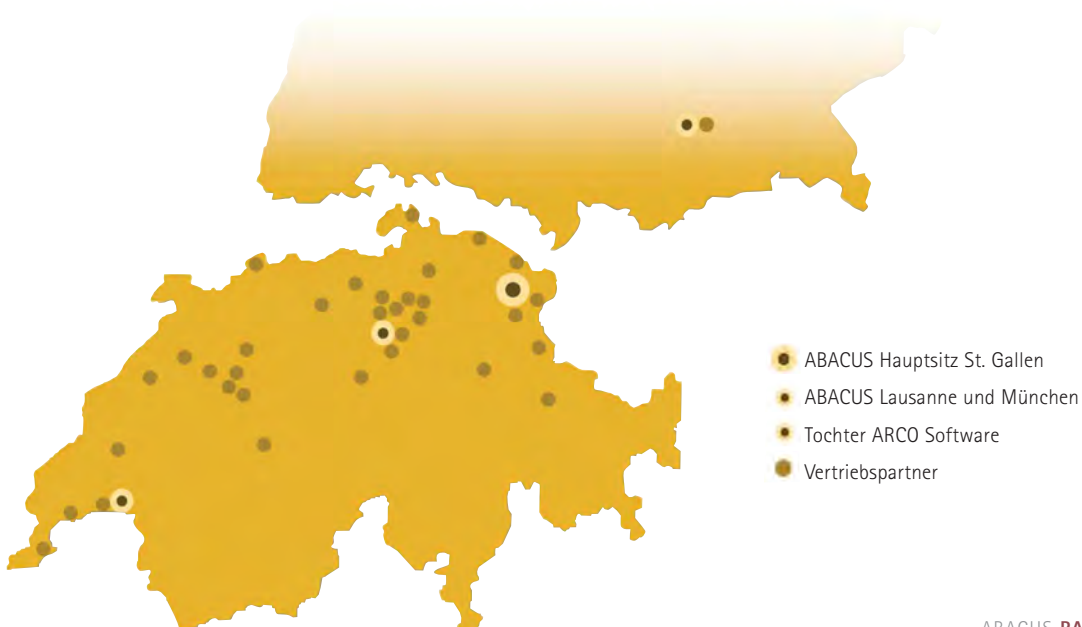
Davon arbeiten 183 am Hauptsitz in St. Gallen, 3 in der Niederlassung Lausanne, 7 bei der ARCO Software AG in Oberrieden und 8 bei der ABACUS Business Solutions GmbH in München.

34 Vertriebspartner – 14 Gold-, 12 Silber- und 8 Bronzepartner – betreuen 35'000 Kunden, bei denen total 76'200 Programme erfolgreich im Einsatz stehen.

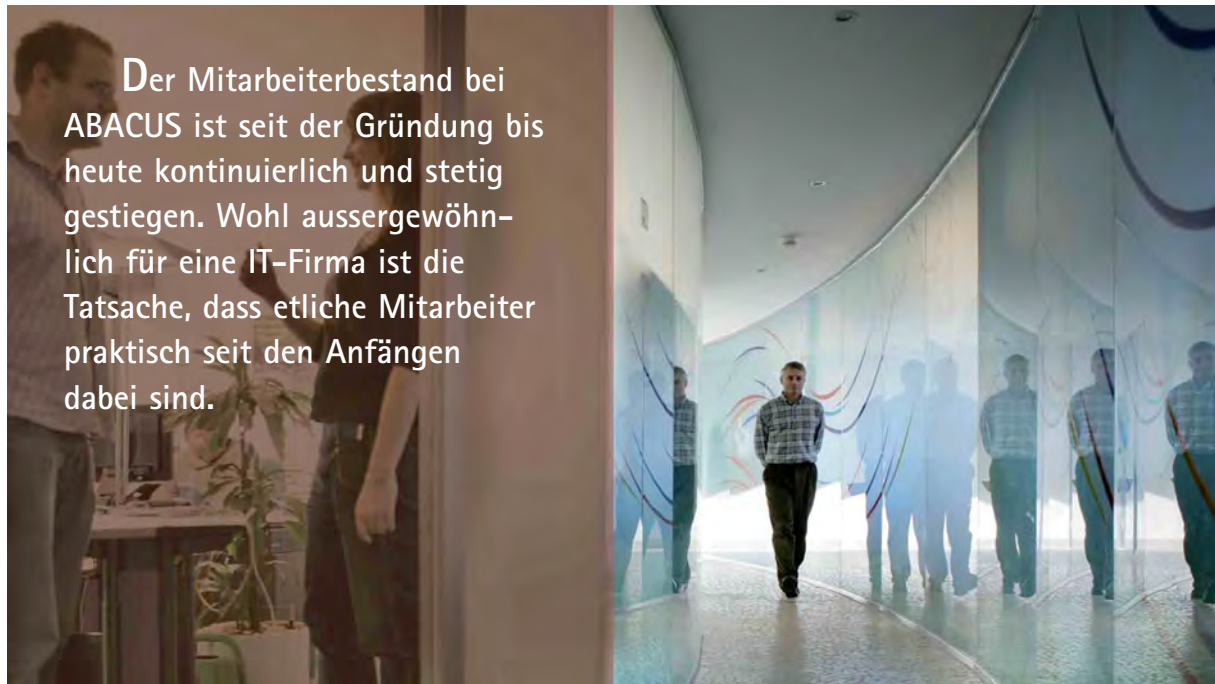
Das Aktienkapital ABACUS Research AG von CHF 3 Mio befindet sich vollumfänglich im Besitz der Gründer.

Programme

Finanzbuchhaltung • FibuLight • Anlagenbuchhaltung • Lohnbuchhaltung • LohnLight • Human Resources • Debitorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhaltung • Electronic Banking • Auftragsbearbeitung • AbeaLight • Produktionsplanung und -steuerung • Leistungs-/Projektanrechnung • Service- und Vertragsmanagement • Workflow • AbaView Report Writer • Archivierung • E-Business • AbaShop • E-Commerce • Informationsmanagement • Adressmanagement • AbaVision • AbaAudit • AbaScan • AbaNotify • AbaSearch/AbaPilot • AbaMonitor



Hinter der Marke ABACUS stehen 200 Mitarbeitende



Der Mitarbeiterbestand bei ABACUS ist seit der Gründung bis heute kontinuierlich und stetig gestiegen. Wohl aussergewöhnlich für eine IT-Firma ist die Tatsache, dass etliche Mitarbeiter praktisch seit den Anfängen dabei sind.

Die Informatik ist ein schnelllebiges Geschäft. Was heute als aktuell gilt, ist morgen bereits veraltet. Von diesem Zyklus scheinen sich ausnehmend viele ABACUS-Mitarbeitende und last but not least auch die Gründer von ABACUS Research ausgeklinkt zu haben. Die meisten haben im Lauf der Zeit eine enge Bindung zur Firma entwickelt und sind ihr logischerweise bis heute auch treu geblieben. Die Zahlen sprechen für sich: Von den 23 Mitarbeitern im Jahr 1990 sind heute immer noch 20 (86 Prozent) bei ABACUS tätig. Von den 51 Mitarbeitern im Jahr 1995 sind noch 66 Prozent respektive 34 Mitarbeiter mit an Bord. Auch von denjenigen Mitarbeitenden, die im Jahr 2000 bei ABACUS aktiv waren, sind noch

immer mehr als die Hälfte mit dabei.

Die Firmentreue dürfte viel damit zu tun haben, dass die Mitarbeitenden bei ABACUS nicht als Produktionsfaktoren betrachtet werden, sondern Teil des Unternehmens sind.

Sie sind das eigentliche Kapital des Unternehmens: Denn es sind ihre Köpfe und Gehirne, in denen das gesamte Know-how über die Programme und die entsprechenden Technologien steckt und denen schliesslich der Erfolg der Firma zuzuschreiben ist. Soviel Potenz will auch richtig umsorgt werden. Eine wichtige Komponente der Mitarbeiterzufriedenheit ist be-

stimmt auch die Pizzeria mit einem italienischen Holzofen, in der sich die Mitarbeiter gratis verpflegen lassen können. Eine topmoderne Fitnesseinrichtung steht ebenso rund um die Uhr zur freien Verfügung wie ein Musikraum mit entsprechendem elektronischem Equipment. Für den intensiven Meinungsaustausch tragen zudem mehrere Bars bei.

Die langjährige Kontinuität bezüglich den Mitarbeitenden und die Tatsache, dass das Unternehmen nach wie vor inhabergeführt ist, strahlt das Mass an Sicherheit aus, das einen attraktiven Arbeitgeber auszeichnet.

Am Anfang viele externe Partner für Entwicklung und Vertrieb

Der Anfang war bedeutend bescheidener. Gerade mal mit einer Kapitalausstattung von 50'000 Franken und "drei Nasen" ist das Unternehmen 1985 gestartet. Wachstum sowohl im Bereich der Software-Entwicklung als auch im



Vertrieb der Programme war unter diesen Voraussetzungen nur mit externen Partnern möglich.

ABACUS setzte von Anfang an für den Verkauf ihrer Software auf Vertriebspartner und ist damit bis heute sehr gut gefahren. Zu der bereits entwickelten Finanz- und Debitorensoftware wurden für die Programmierung weiterer Applikationen Aufträge an externe Partner vergeben. Dies war bei der Auftragsbearbeitungssoftware mit der All Consulting der Fall. Die Adressverwaltung und die Lohnsoftware inklusive Personal-Informationssystem wurde von den beiden ehemaligen HSG-Studenten Roland Neuweiler und Daniel Senn unter konzeptioneller Begleitung von Hanspeter Hitz entwickelt. Auch die Entwicklung der Kreditorensoftware wurde mit Elemér

Szalatnay an einen Freelancer vergeben. Somit war die kleine Softwarefirma in der Lage, innert kürzester Zeit eine recht komplette Business-Software anzubieten. Mit dem Konzept des Outsourcings weiterer Entwicklungen wurden die anfänglich sehr knappen Finanzen nicht allzu arg strapaziert. Im Laufe



der Zeit wurde die externe Entwicklung der Programme jedoch von ABACUS selber übernommen. Das war öfters mit der gleichzeitigen Integration des verantwortlichen Entwicklers oder im Falle der Auftragsbearbeitung gleich des ganzen ursprünglichen vierköpfigen Programmerteams verbunden.

Professioneller Support für Kunden und Partner

Mit den Eintritt von Martin Riedener und Guido Frei, die bereits vorher innert drei Jahren gemeinsam das ABACUS-Team des Vertriebspartners OBT Treuhand aufgebaut hatten, wurde ab 1989 eine Supportabteilung initiiert, die neben Support rund um die Software auch ein vielfältiges Kursangebot anbieten konnte. Aus dem damaligen Zweiergespann ist inzwischen eine Abteilung von 35 Personen

geworden, die sich neben den Supportanfragen und der Ausbildung auch um das Testing neuer Programmversionen kümmert.

Allen heutigen aber auch allen ehemaligen Mitarbeitenden, die oft ihren Weg bei ABACUS-Vertriebspartnern fortgesetzt haben, wollen wir an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Martin Riedener (links) und Guido Frei (rechts) haben ab 1989 zusammen die Supportabteilung aufgebaut.

Seit Anfang mit dabei



Roger Greutmann

Heute ist der Mitarbeiter Nummer zwei für die Entwicklung der Anlagenbuchhaltung verantwortlich. Er erinnert sich: "Den ersten Kontakt zu ABACUS hatte ich als Servicetechniker der Computerladenkette M-Informatic. Ich musste die ersten Diskettenduplikatoren bei ABACUS installieren. Da den ABACUS-Gründern dabei genügend Zeit blieb, sich an mich zu gewöhnen, engagierten sie mich im Frühling 1987 als Verantwortlichen für Hardware, Netzwerke und Unix-Installationen. Zwei Jahre später überredete mich Claudio Hintermann zum Programmieren. Dabei bin ich geblieben. Seitdem habe ich die Kreditorenbuchhaltung entwickelt und war auch beim Programmieren der Debitorensoftware mitbeteiligt."



Evi Raymann

Im Sommer 1987 stiess Evi Raymann zur noch jungen Softwarefirma und war damit die dritte Mitarbeiterin. Mit ihrer kaufmännischen Ausbildung und ihrem Know-how in der Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung half sie mit, die Strukturen der Administration und Buchhaltung zu professionalisieren. Ihre Hauptaufgaben bestanden und bestehen auch nach 23 Jahren darin, die Softwarelizenzen zu verrechnen und die buchhalterischen Arbeiten zu erledigen. Sehr geschätzt wird auch ihr nie nachlassendes Engagement bei Festorganisationen. Sie hat zusammen mit anderen Mitarbeitern unzählige Anlässe zu unvergesslichen Events gemacht und wird dies hoffentlich noch lange tun.



Roland Günther

"Beim Erstkontakt 1987 war ich noch nicht bei ABACUS angestellt, sondern als Lieferant tätig," erzählt Roland Günther. Als Programmierer bei der Firma All Consulting erhielt er damals den Auftrag, auf der Basis der ersten Version der ABACUS Auftragsbearbeitung ein marktreifes Produkt zu entwickeln. "Sein Kind" hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einer ausgewachsenen ERP-Lösung entwickelt, die mit dem PPS-Modul eine wichtige Erweiterung erfahren hat. Der Entwicklung dieser Software ist er bis heute treu geblieben. Daneben führt er ein Programmiererteam von 15 Mitarbeitern und leitet auch die Entwicklung der technischen Bau- software AbaBau. ♦

ABACUS-Groofties: Mitarbeiter seit 20 und mehr Jahren im Team

Claudio Hintermann:
CEO, Strategische
Softwareentwicklung



Thomas Köberl:
Marketing, Mitglied
Geschäftsleitung



Simone Anderes:
Buchhaltung



Meinrad Egger:
Produktmanager
Auftragsbearbeitung



Guido Frei:
Personalleiter



Nicolas Guillet:
Leiter Entwicklung
E-Business



Attila Imre:
Entwickler
Kreditorensoftware



Ernst Mock:
Produktmanager
Lohnsoftware



Christof Nef:
Entwickler



Martin Riedener:
Verantwortlicher
Branchenlösungen,
Mitglied
Geschäftsleitung



Daniel Senn:
Leiter Applikations-
entwicklung,
Mitglied
Geschäftsleitung

Eliano Ramelli:
Finanzen, Mitglied
Geschäftsleitung

Jürg Blaser:
Entwickler E-Business

Elisabeth Filipaj:
Assistentin
Geschäftsleitung

Roger Greutmann:
Leiter Entwicklung
Anlagenbuchhaltung

Roland Günther:
Leiter Entwicklung
Auftragsbearbeitung/PPS

Markus Keller:
Leiter Entwicklung
Finanzbuchhaltung

Daniel Natter:
Technischer Support

Evi Raymann:
Buchhaltung

Daniel Zürcher:
Verantwortlicher
Qualitätssicherung

**ABACUS dankt
 euch allen ganz
 herzlich für eure
 Treue zur Firma
 und für eure
 wertvolle Arbeit
 während all der
 Jahre.**

Claudio
Daniel
Eliano
Thomas



Dieses Team hält die Kugel am Rollen





ABACUS ist mehr als nur Software: Menschen, die mit Begeisterung und Kreativität das Unternehmen an die Spitze gebracht haben – als Programmierer und Entwickler, bei Support, Testing und Schulung, in Administration, Produktmanagement, Marketing und Services. Zweihundertundeinmal Dankeschön! ◆

Auch sie haben zu unserem Erfolg beigetragen





Wir vergessen sie nicht: Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht mehr bei uns arbeiten, haben ihren Teil zum Erfolg von ABACUS beigetragen. Viele von ihnen sind ABACUS immer noch verbunden – sei dies als Anwender oder als ABACUS-Experte bei einem unserer Vertriebs- oder Lösungspartner. Auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön! ♦

Spielend gewinnen... Jubiläums-Verlosung **Nr. 1** für ABACUS-Anwender



Zur Feier des Jubiläumsjahres verlosen wir in allen vier Ausgaben 2010 von Pages je einmal die ABACUS-Kugel in einer Special Edition aus purem Gold! Wenn Sie unsere Frage richtig beantworten, sind Sie dabei!

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden! Viel Glück!

Ihr Gewinn-Coupon Nr. 1

Wettbewerbsfrage:

Welches Computer-Game feiert 2010 ebenfalls 25 Jahre Erfolgsgeschichte?

☐

Tetris

☐

Pac Man

Name / Vorname: _____

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

ABACUS-Lizenznummer: _____

Einsenden an: ABACUS Research AG, Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach
Einsendeschluss: 31. März 2010

Happy Birthday ABACUS!

Hi-Cube AG – seit 20 Jahren ABACUS-Vertriebspartner

Die kontinuierliche Umsetzung der Visionen im Bereich ERP-Softwareentwicklung, der Informationsaustausch und die Unterstützung der Logopartner haben es der Hi-Cube ermöglicht, optimale Softwarelösungen in vielen Geschäftsbereichen zu realisieren.

Der Erfolg der ABACUS hat die 20-jährige Firmengeschichte der Hi-

Cube massgeblich geprägt. Wir gratulieren zum 25-jährigen Jubiläum.

ABACUS Bronze Partner



Hi-Cube AG
IT-Consulting & Support



Nicole Keller

Stefani & Partner AG – seit 23 Jahren ABACUS-Vertriebspartner

Im Sommer 1985 habe ich zum ersten Mal an einer ABACUS-Schulung teilgenommen. Seitdem hat mich der "ABACUS-Virus" nicht mehr losgelassen.

Wir gratulieren der ABACUS ganz herzlich zum 25-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die immer offene und kompetente Unterstützung, die wir in all diesen

Jahren erfahren durften. Es ist toll, Mitglied der ABACUS-Familie zu sein. Weiter so!

ABACUS Gold Partner

STEFANI & PARTNER

Unternehmen der Asept Business Software AG



Rinaldo Stefani

Talus Informatik AG – seit 13 Jahren ABACUS-Vertriebspartner

Mit dem Verkauf einer Lohnsoftware haben wir angefangen, Kunden mit ABACUS-Gesamtlösungen auszurüsten. Seitdem sind es über 200 geworden. Was unserer Meinung nach den Erfolg von ABACUS ausmacht ist der Wille, sich laufend weiter zu entwickeln, die Anliegen der Anwender ernst zu nehmen, die Vertriebspartner zu fördern, Kontinuität zu garan-

tieren und trotz des grossen Erfolgs ein gesundes und selbständiges Schweizer KMU zu bleiben, das immer den Menschen in den Vordergrund stellt.

ABACUS Gold Partner

TALUS®



Michael Hänni

ARCON Informatik AG – seit 20 Jahren ABACUS-Vertriebspartner

Das ABACUS-Jubiläum trifft sich mit unserem. Beide bieten also doppelten Grund zur Freude! Sie sind der Beweis, dass auch im heiss umkämpften Softwaremarkt nachhaltige und breit abgestützte Unternehmensentwicklungen möglich sind. Unser gemeinsames Erfolgsrezept ist nicht neu: Die Ingredienzien heissen Leidenschaft,

Kundenfokus und Qualitätsdenken. Herzlichen Dank, Gratulation und weiter so!

ABACUS Silber Partner



Martin Fuhrer

Fidevision AG – seit 13 Jahren ABACUS-Vertriebspartner

Wir gratulieren ABACUS zum Jubiläum und wünschen für die Zukunft alles Gute. Wir pflegen eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Diese Basis erlaubt es uns gemeinsam, kontinuierlich neue Produkte und Lösungen für unsere Kunden zu erarbeiten. Zudem schätzen wir den persönlichen Kontakt zu ABACUS und freuen uns, dass auch nach 25 Jahren die Firmengründer

noch heute aktiv im Unternehmen tätig sind. Welche Firma kann das schon von sich behaupten? Das ist mit ein Grund, weshalb ABACUS ein spezielles Unternehmen ist!

ABACUS Gold Partner



Guido Morger

Axapt Business Software – seit 4 Jahren ABACUS-Vertriebspartner

Zum Jubiläum gratulieren die Axapt Business Software und ihre Tochterfirma Stefani & Partner sehr herzlich. Mit 41 Mitarbeitern an drei Standorten gehört Axapt zu den grössten und erfolgreichsten ABACUS-Vertriebspartnern. Die Kontinuität und Innovationskraft von ABACUS sind wichtige Erfolgsfaktoren für unser Unternehmen. Dafür danken wir der Geschäfts-

leitung und allen Mitarbeitern! Wir freuen uns, auch in Zukunft mit ABACUS zusammenzuarbeiten. Das gesamte Axapt-Team wünscht ABACUS alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

ABACUS Gold Partner



Die Führungscrew
der Axapt Business Software

All Consulting – seit 24 Jahren ABACUS-Vertriebspartner

Es war ein Zufall, der uns 1986 zu ABACUS führte, die ebenfalls in St. Gallen und damals wie wir ein junges Unternehmen war. Die uns damals präsentierten Programme überzeugten uns. Unser Entscheid, den Weg gemeinsam mit ABACUS zu gehen, brachte uns in den letzten 24 Jahren nicht nur viele neue ABACUS-Kunden, sondern ermög-

lichte uns auch mit einer modernen ERP-Lösung am Markt präsent zu sein.

Wir gratulieren ABACUS Research herzlich zum Jubiläum.

ABACUS Gold Partner



Hugo Schmid

OBT – seit 24 Jahren ABACUS-Vertriebspartner

Der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden von ABACUS gratulieren wir herzlich zum 25-jährigen Firmenjubiläum!

Was vor einem Vierteljahrhundert als kleines Pflänzchen mit einer Finanzbuchhaltung begann, ist zu einem ausgereiften Baum mit qualitativ und funktional hochstehenden Software-Modulen gewachsen. Die Weitsicht und der Mut der Firmengründer verdient unseren

ganzen Respekt. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern werden und freuen uns auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit. Mögen weitere starke Äste wachsen.

ABACUS Gold Partner



Walter Baumann

Logiquinche – premier revendeur en Romandie, fidèle compagnon depuis 23 ans

Au début de notre partenariat en 1987 une vingtaine de jeunes, motivés et décidés à jouer une carte majeure dans le paysage Suisse des logiciels financiers, avec le pari fou de conquérir aussi la Suisse Romande. 25 ans plus tard, vous êtes devenus le leader incontesté du marché du logiciel de gestion d'entreprise! Avec votre engagement et cette soif d'atteindre

sans relâche de nouveaux sommets, nous sommes sûrs que les prochaines 25 années dépasseront toutes les attentes. Bonne fête à vous tous, artisans de cette réussite admirable!

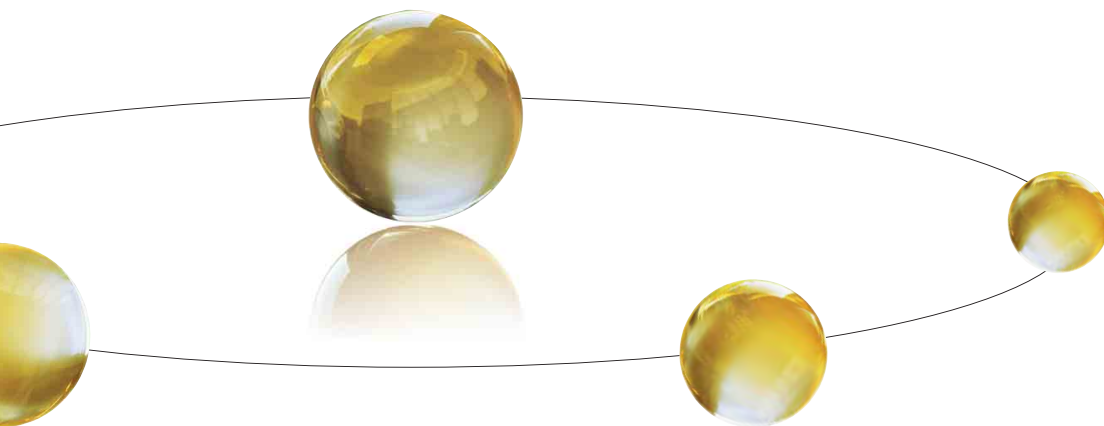
ABACUS Bronze Partner



Marie-Lou Quinche

Ein weiterer Meilenstein im Jubiläumsjahr

Pünktlich zum 25-jährigen Geburtstag haben die ABACUS-Entwickler die gesamte Business Software vollständig neu geschrieben. Resultat der Bemühungen ist eine vollständig webbasierte ERP-Lösung, die sich optimal auch für "Software as a Service"-Angebote eignet.





ABACUS

ABACUS vi setzt die Tradition der erfolgreichen ABACUS ERP-Software, die sich in über 35'000 Schweizer Unternehmen seit 25 Jahren bewährt hat und mit der ABACUS Research im Bereich Standardsoftware für KMU helvetische Marktführerin geworden ist, mit einer neuen Generation Web-Software fort. Es handelt sich bei der Version um die dritte Generation von ABACUS-Software. Für diese moderne und leistungsfähige ERP-Lösung wurden in über drei Jahren rund 300 Mannjahre in Entwicklung, Programmierung und Testing investiert. Wie immer haben die Entwickler auch hier die wichtigsten aktuellen IT-Technologien der Gegenwart berücksichtigt. Das

Namenskürzel vi – es steht für Version Internet – verweist direkt auf den derzeit wohl wichtigsten Trend hin zu flexiblen Software-as-a-Service (SaaS) Angeboten. Diese integrieren das Internet und ermöglichen so Unternehmen den Online-Zugriff auf die Software. Sowohl der Betrieb der Software als auch ihr Unterhalt sowie Updates und Upgrades der dazugehörigen Infrastruktur werden durch professionelle Hosting-Partner sichergestellt. Ein Anwender, der SaaS-Dienstleistungen bezieht, entrichtet ausschliesslich eine nutzungsabhängige Mietgebühr, so dass Initialinvestitionen in Form von Lizenzen und Zusatzinfrastrukturen entfallen.



ABACUS vi ist vollständig neu in Internetarchitektur entwickelt. Die jetzt verfügbare Software zeichnet sich durch ihre Skalierbarkeit, ein rollenbasiertes Benutzerkonzept und ihre Mehrsprachigkeit aus. Dank der Unterstützung von Software-as-a-Service kann ABACUS vi nicht nur konventionell, inhouse auf Unternehmensrechnern installiert, sondern über externe Hosting-Partner örtlich unbegrenzt online genutzt werden. Letzteres dürfte insbesondere Unternehmen mit verteilten Strukturen und einer hohen Mitarbeitermobilität von grossem Nutzen sein. Markante Einsparungen sind angesagt, da von nun an auf kostenintensive Citrix- oder Terminalserver-Anwendungen verzichtet werden kann.

Als so genannte Rich Internet Application (RIA) verhält sich die Software auf jeder Arbeitsstation bei der Nutzung über Internet so, als ob sie im Firmennetzwerk oder lokal auf einem Arbeitsplatzrechner installiert wäre. Dank der Verwendung der "Ultra Light Client"-Technologie der Basler Internet-Spezialistin Canoo beansprucht ABACUS vi für das Arbeiten via Internet nur eine geringe Bandbreite.



ABACUS **vi**

ABACUS vi benötigt auf der Arbeitsstation des Anwenders nur einen installierten Browser und die Java Virtual Machine (JVM). Alle Module von ABACUS vi präsentieren sich auf jeder Plattform, sei es Windows, Macintosh oder Linux, mit der automatisch angepassten ABACUS-Benutzeroberfläche. Der Anwender ist somit frei bei der Wahl seiner Arbeitsstation: ABACUS vi sieht unter Windows 7 wie eine "Windows 7"- und auf einem Apple-Rechner wie eine Mac-Applikation aus. Als Serverbetriebssystem unterstützt ABACUS vi die Betriebssysteme Windows, Mac OS X sowie Linux und ist mit den Datenbanken Pervasive.SQL, MS SQL und DB2 lauffähig.

Wie bereits erwähnt, verhalten sich die ABACUS Module auch bei der Verwendung via Internet grundsätzlich auf jeder Arbeitsstation so, als ob sie im Firmennetzwerk oder lokal auf einem Arbeitsplatzrechner genutzt würden. Sie lassen sich immer gleich bedienen. Für den Benutzer sind keine Unterschiede spürbar, da nur der Inhalt der Benutzeroberfläche auf die Rechner übertragen wird. Die Applikationslogik selbst wird vollständig auf dem Server ausgeführt.

Fazit

Unternehmen, die auf ABACUS vi ERP-Software setzen, entscheiden sich für eine auf ihre Bedürfnisse flexibel anpassbare Business Software. ABACUS vi baut auf den

über viele Jahre gewachsenen Funktionalitäten auf und bringt mit der SaaS-Fähigkeit eine zusätzliche Dimension in die ERP-Software. Somit bietet auch diese Version ein ebenso stabiles Fundament wie alle Vorgängerversionen. Sie berücksichtigt jedoch die veränderten Anforderungen und aktuellen Technologien zur effizienten Abwicklung aller Geschäftsprozesse. ABACUS vi ERP-Software ist zu den vorherigen ABACUS-Programmversionen kompatibel. Alle bisherigen Investitionen von ABACUS-Anwendern bleiben geschützt, so dass der Einstieg in moderne Funktionalität und Technik optimal abgesichert ist.

Highlights von ABACUS vi

Freie Wahl der Arbeitsstation und "Zero Installation"

Damit ABACUS vi sowohl im Intranet eines Unternehmens als auch via Internet genutzt werden kann, muss auf dem Rechner lediglich ein Browser und Java installiert sein. Ist keine entsprechende Installation auf dem Computer möglich oder nicht erlaubt, kann ABACUS vi auch über einen lesbaren, jedoch nicht beschreibbaren USB-Stick (Kobil-Stick) der Schweizer Post betrieben werden. Darauf befindet sich unter anderem ein Browser, Java und die elektronische Identität des Benutzers.

Der Anwender kann somit jeden beliebigen Rechner verwenden, der über einen Internetanschluss verfügt. Seine Identität und sein Passwort sind dabei immer geschützt.

Sicherheit beim Arbeiten via Internet

Für eine sichere Benutzerauthentifizierung beim Zugriff auf ABACUS vi via Internet und die Datenverschlüsselung wird das Zertifikat der Schweizer Post verwendet. Es ist in Form eines USB-Stick mit einem darauf installierten persönlichen Zertifikat erhältlich. Bei der Verschlüsselung verwendet ABACUS vi HTTP/S und SSL. Voraussetzung dafür ist allerdings der Einsatz echter Firmenzertifikate.

Skalierung und Loadbalancing

ABACUS vi zeichnet sich durch grosse Skalierbarkeit aus. Aktive Module werden auf dem zentralen Rechner vom Applikationsserver ausgeführt. Pro Server können in der Regel zwischen 30 bis 40 Benutzer gleichzeitig bedient werden. Sollen weitere Benutzer mit den Programmen arbeiten, müssen zusätzliche Applikationsserver aufgeschaltet werden. Welcher Anwender dabei von welchem Applikationsserver bedient wird, hängt von der Belastung der einzelnen Server ab. ABACUS vi beinhaltet ein leistungsfähiges Loadbalancing-Modul, das die Verteilung der einzelnen Aufgaben steuert.

Die Anzahl Applikationsserver und damit die mögliche Anzahl Benutzer ist nur durch die Grösse des Hauptspeichers und die Rechenleistung begrenzt. Pro Prozessor-Kern sollte nicht mehr als ein Applikationsserver aufgeschaltet werden. Die Applikationsserver einer "ABACUS vi"-Installation können ausserdem über mehrere physische Zentralrechner (Server) verteilt werden, um zusätzlich die Leistung und Ausfallsicherheit zu erhöhen.

Hosting und SaaS

Die Architektur von ABACUS vi eignet sich ideal für externes Hosting und somit für einen ausgelagerten Betrieb in Rechenzentren. Der Einsatz und die Kosten für Citrix- und Terminalserverumgebungen werden überflüssig, da ABACUS vi die Techniken der Rich Internet Application (RIA) mit Ultra Light Clients (ULC) nutzt und deshalb ressourceneffizient dafür sorgen kann, die Benutzeroberfläche auf der Arbeitsstation von der Businesslogik auf dem Server zu trennen.

Software-as-a-Service (SaaS) Angebote lassen sich mit ABACUS vi realisieren, indem den Benutzern Programmfunktionen via Webservices zur Verfügung gestellt werden. Die seit 2008 angebotene AbaWebTreuhand-Lösung ist das erste überzeugende Beispiel von ABACUS, das SaaS-Konzept erfolgreich umzusetzen. Ende 2009 nutzen bereits über 800 ABACUS-Kunden diese SaaS-Lösung in mehr als 90 Hosting-Installationen.





Messaging für Kommunikation unter Programmanwendern

Mit ABACUS vi können Anwender direkt in der ABACUS-Software miteinander kommunizieren. Nachrichten und Aufgaben lassen sich – ohne die Applikation verlassen und auf ein E-Mail-Programm ausweichen zu müssen – direkt aus dem ABACUS-Hauptmenü verschicken. Dabei kann beim Versenden der Mitteilung auch das Modul und der entsprechende Datensatz mitgegeben werden. Mit einem einzigen Klick ist der Empfänger der Nachricht in der Lage, das betreffende Programm und den Datensatz zu öffnen, auf den sich die Nachricht bezieht.

Somit wird es ohne zusätzlichen Umweg respektive Aufwand möglich, einem anderen Programm-benutzer zum Beispiel direkt mitzuteilen, ob eine bestimmte Buchung zu korrigieren ist. In welchem Programmmodul der Empfänger einer Nachricht sich auch befindet, ein Klick auf den mitgeschickten Programmlink genügt, damit die betreffende Applikation aufgestartet und die gewünschte Buchung angezeigt wird.

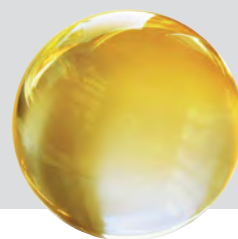
Individualisierung dank Customizing

Durch das flexible Maskendesign kann ABACUS vi praktisch an alle unternehmensspezifischen Bedürfnisse und Branchenanforderungen angepasst werden. Für die Erfassung und Verwaltung von Daten, die in der Standardsoftware nicht vorgesehen sind, lassen sich alle Datentabellen um bis zu 250 zusätzliche Felder erweitern.

Dank der Möglichkeit, mit Scripting die Programmfunktionen von ABACUS vi zu erweitern oder völlig neue Funktionen zu programmieren, lassen sich auch spezielle Bedürfnisse weitgehend erfüllen. So können umfangreiche Erweiterungen der Grundfunktionalität der Software vorgenommen werden, ohne dass dabei die Software ihre Releasefähigkeit verlieren würde. Der Anwender erhält mit ABACUS vi eine Standardsoftware, die sich an seine individuellen Gegebenheiten so anpassen lässt, dass er die Abwicklung seiner Geschäftsprozesse optimal gestalten kann. So gemachte Anpassungen der "ABACUS vi"-Programme sind releasefähig, so dass die Aufwendungen in das Customizing auch bei einem Wechsel auf neuere Programmversionen geschützt bleiben.

Medienbruchfreies papierloses Arbeiten

Vollständig im Geschäftsverkehr auf Papier zu verzichten und damit die unternehmensinternen Prozesse schlanker abzuwickeln, ist mit ABACUS vi möglich. Für das Reporting bietet die Software neben der vollständigen PDF-Unterstützung auch programmunterstützte Automatismen, damit noch effizienter mit der Software gearbeitet werden kann. ♦



Wie E-Business-fähig können ERP-Systeme sein?

E-Business gilt heute als etabliert, obwohl E-Business-Projekte nach wie vor anspruchsvoll sind. Die völlig neue Architektur von ABACUS vi dient einer umfassenden E-Business-Fähigkeit, in der das ganze System als Online-Service genutzt werden kann. Dieser Beitrag erörtert allgemein die E-Business-Fähigkeit von ERP-Systemen auf verschiedenen Ebenen.



Von Professor Ralf Wölflé*

Als sich die Internetnutzung vor 15 Jahren zum Massenphänomen entwickelte, traf das die Anbieter von Business Software auf dem falschen Fuss. Jeder hatte sein ganz eigenes Modell entwickelt, wie er Unternehmen in der Software abbildet, passte dies beim Kunden noch individuell an und installierte das Ganze als technisch geschlossenes System. So erhielt jedes Unternehmen ein einzigartiges digitales Abbild: jedes ein eigener Mikrokosmos, berührungslos im virtuellen Raum schwebend wie ein Himmelskörper im Welt-raum.

Das war nicht der Cyberspace, der in den 80er Jahren heraufbeschworen wurde. Es fehlte die flexible

Vernetzung unabhängiger Teilnehmer. Während sich das Internet bei der persönlichen Interaktion bereits auf vielfältige Weise nützlich machte, verharrte der elektronische Geschäftsverkehr auf dem Stand der 80er Jahre. Das hatte nicht zuletzt mit den ERP-Systemen zu tun, die ja die erste virtuelle Repräsentanz der Unternehmen sind oder waren.

Wann ist ein ERP-System E-Business-fähig? Ein System also, das in einem intern und extern verteilten Wertschöpfungsszenario durchgängige Geschäftsprozesse ermöglicht und dabei relevante Daten zuverlässig in strukturierter Form festhält. Dieser Frage soll unter drei Gesichtspunkten nachgegangen werden.

Technologie

Die Kombinations- und Integrationsfähigkeit eines Systems sowie die Infrastruktur, auf der es betrieben wird, sind der Ausgangspunkt für E-Business. Eine intern und extern aufgeteilte Wertschöpfung steht im Gegensatz zum Denken in Fachabteilungen, wie es zur Zeit der Entstehung von ERP-Systemen vorherrschte. Muss ein Prozess aufgeteilt und wieder zusammengeführt werden, heisst das, seine Bestandteile als Bausteine zu verstehen. Dieses Bild findet sich in der Serviceorientierung moderner Applikationen wieder. Sie setzt zunächst eine systeminterne Integration voraus, die technisch veraltete Systeme als Sammelsurium von heterogenen Teilapplikationen, die noch dazu nach dem

Client-/Server-Konzept betrieben werden, nicht erfüllen. Softwareanbieter, welche die Kraft dazu haben, schreiben deshalb ihre Systeme in einer modernen Architektur neu. ABACUS investierte 300 Mannjahre in die Entwicklung von ABACUS vi. Eine geeignete interne Integration und die Fähigkeit zur Bereitstellung von Funktionsbausteinen als Service ist die Voraussetzung auch für externe Integration. Die Grenzen zwischen intern und extern sind ohnehin fließend.

ABACUS investierte 300 Mannjahre in die Entwicklung von ABACUS vi.

Wir arbeiten heute an verschiedenen Standorten auf unterschiedlichen Plattformen. Das E-Business-fähige System ist in der Lage, seine Funktionalität technologieneutral als Services bereitzustellen und dabei definierte Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Das zieht höhere Anforderungen an den Systembetrieb nach sich als der klassische Inhouse-Betrieb. ABACUS trägt dem dadurch Rechnung, dass sie kritische Betriebskomponenten als Dienste wie AbaNet oder AbacusCity anbietet. Das entlastet die Kunden vom Aufbau eigener Infrastrukturen, schafft Synergien und senkt die Eintrittshürde ins E-Business.

Interaktive Prozesse

ERP-Systeme sind ihrem Wesen nach stark strukturiert. Nicht selten quälen sie ihre Anwender von Feld zu Feld. Dabei sind sie für den jeweiligen Spezialisten, der einen Vorgang häufig durchführt, sehr effizient. Andere Anwender aber sind meist



überfordert. In Webanwendungen haben wir eine andere Art von Benutzerführung kennengelernt. Darin durchläuft man einen interaktiven Prozess in relativ einfachen Einzelschritten. Das kann mit strukturierten Input- oder Output-Daten aus ERP-Systemen einhergehen. Beispiele sind E-Commerce, E-Purchasing und Self-Services für Kunden, Lieferanten oder Mitarbeitende. Diese Anwendungsfelder des E-Business sind heute etabliert. Viele Anbieter haben ihre ERP-Systeme um entsprechende Module oder Komponenten, zum Beispiel wie ABACUS für Onlineshops oder Workflows, erweitert. Dabei haben sie unterschiedlichen Erfolg. Je weniger Optionen ein Prozess bietet und je näher die Zielgruppe bei den klassischen Anwendern des ERP-Systems ist, desto eher kann sich der ERP-Anbieter auch hier einbringen. In

den anderen Fällen kommen Anbieter zum Zug, die aus der Programmierung von Weblösungen kommen. Zum Beispiel setzen viele erfolgreiche Onlinehändler auf Individualsoftware. Der Grund liegt möglicherweise darin, dass Anbieter aus dem Webumfeld mehr Betonung auf eine anwenderge-

rechte Lösung legen. Ausserdem sind sie von vorne herein auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung ausgerichtet und wissen, dass eine Anwendung nie fertig ist. Ein ERP-System kann aber E-Business-fähig sein, ohne dass alle beteiligten Applikationen aus einem Guss sind oder aus dem gleichen Haus kommen. Es ist ausreichend, wenn das ERP-System die zuvor behandelte technische Integrationsfähigkeit besitzt.

Unternehmensübergreifende Prozesse

Anders sieht es bei stark strukturierten unternehmensübergreifenden Prozessen aus, wie sie mit Aufträgen, Lieferungen und Rechnungen einhergehen. In diesem Bereich des elektronischen Geschäftsverkehrs ist der Fortschritt am geringsten. Das gilt auch für Kunden von ABACUS, obwohl das ERP-System technisch integrationsfähig ist, obwohl mit AbaNet Verbindungen zu mehreren Netzwerken bestehen, obwohl Prozesse für den elektronischen Rechnungsaustausch vorbereitet sind und obwohl mit AbaConnect ein vielfältiges Werkzeug für die Integration mit Drittanwendungen bereitsteht.

ABACUS hat sich früher und entschiedener als andere Anbieter auf E-Business ausgerichtet und erschliesst seinen Anwendern den State-of-the-Art auf vergleichsweise niederschwellige Weise.

Ihr Einflusspotenzial, den Kunden hier zu einem Wettbewerbsvorteil zu verhelfen, ist aber begrenzt. Ein Grund dafür ist die festgefahrene Situation bei EDI und EDIFACT generell. Die "Standards" sind so überfrachtet, dass sie ihren Zweck nur bedingt erfüllen. Die Unterscheidung zwischen Muss- und Kann-Anforderungen ist so unzureichend, dass es keine einfachen Einstiege in den elektronischen Geschäftsverkehr gibt. Vor allem aber fehlt der Wille zur Vereinfachung und Harmonisierung auf der Ebene der auszutauschenden Inhalte. Hier tragen die Anbieter von ERP-Systemen Mitverantwortung.



Viele verharren – mit ihren Kunden – zu sehr in ihrem selbstgeschaffenen Mikrokosmos und sind in ihren Entscheidungen von gestern festgefahren. E-Business wird sich aber auch in diesem Bereich weiterentwickeln. Einer der Treiber ist der Bund, der den elektronischen Geschäftsverkehr mit verschiedenen Massnahmen fördert. Eine davon ist die ab Mai 2010 verfügbare SuisseID, das erste standardisierte Produkt für einen sicheren elektronischen Identitätsnachweis in der Schweiz.

ERP-Systeme sind ein Schlüssel für erfolgreiches E-Business. Im Zentrum steht die technische Fähigkeit zur Integration, diese sollte heute bei jeder Investition gefordert werden. Ist sie gegeben, können interaktive und vollautomatisierte E-Business-Prozesse implementiert werden. Ob der ERP-Anbieter dabei eine Haupt- oder Nebenrolle spielt, hängt von seiner E-Business-Kompetenz ab. ♦



* Professor Ralf Wölfle leitet das Competence Center E-Business am Institut für Wirtschaftsinformatik der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Er ist Mitinitiator und Verantwortlicher für die Initiative eXperience, die systematisches Wissen anhand von einheitlich aufgebauten Fallstudien darstellt und über die verschiedenen Kanäle verbreitet, u.a. die Fallstudiendatenbank eXperience-online.ch. Er konzipierte den E-Commerce-Report Schweiz, der seit 2009 jährlich herausgebracht wird. Ralf Wölfle ist Mitherausgeber von zehn Büchern zu den Themen E-Business und Einsatz von Business Software. Er ist Vorstandsmitglied bei Simsa, dem Schweizer Branchenverband für Neue Medien, Internet und Software, sowie langjähriger Leiter der Jury Business Efficiency bei "Best of Swiss Web".



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft

En 25 ans, de la chambre d'étudiants à la pyramide en verre

ABACUS Research a été créée il y a 25 ans par trois diplômés de l'université de St. Gall (HSG). Le 21 janvier, jour anniversaire, les 200 collaborateurs ont célébré le jubilé au siège social à St. Gall. Parmi eux, se trouvent toujours des collaborateurs de la première heure.



Il y a plus de vingt-cinq ans, Claudio Hintermann et Eliano Ramelli, tout juste diplômés de l'université de St. Gall, développaient leur premier logiciel de Comptabilité financière dans une chambre d'étudiants à St. Gall. À cette époque, personne ne pouvait prévoir que ce produit serait le départ d'une histoire à succès de la branche IT suisse. Avec leur ancien camarade Thomas Köberl, ils fondèrent le 21 janvier 1985 l'entreprise ABACUS Research, devenue entre-temps le développeur leader en Suisse de logiciels de gestion pour les PME. Très peu de temps après la création, Daniel Senn, aujourd'hui chef du développement chez ABACUS, complétait ce quartet. 25 ans après, cette même équipe continue à diriger l'entre-

prise. Les collaborateurs sont le capital le plus important de l'entreprise, comme aiment à la répéter les quatre dirigeants. Grâce à eux, l'entreprise se trouve au sommet des développeurs de logiciels suisses.

Aujourd'hui, plus de 35'000 entreprises en Suisse allemande et romande et depuis peu, environ 76 entreprises en Allemagne utilisent les programmes ABACUS. De nombreux prestataires de petite et moyenne taille comme les sociétés fiduciaires, communes, villes, écoles, fournisseurs d'énergie, industriels, entreprises de production et de commerce, exploitations du secteur de la gastronomie travaillent avec les solutions ABACUS. Il faut noter en particulier les nombreuses

grandes entreprises qui utilisent la Comptabilité des salaires ABACUS. Au total, ce sont plus de 800'000 décomptes de salaire traités chaque mois avec le logiciel ABACUS. Au niveau technologique et fonctionnel, le logiciel ABACUS a beaucoup à offrir, entre autres le module e-Business. Ce module permet d'échanger électroniquement tous les documents clients et fournisseurs et de les traiter automatiquement. Les processus au sein de l'entreprise peuvent ainsi se dérouler entièrement sans papier.

La moitié des collaborateurs ABACUS est spécialisée dans la programmation des applications et dans le développement, l'autre moitié se consacre au support, aux tests et à la formation. Après un



Le centre géographique de l'entreprise est le bâtiment, nommé AbaVillage, qui se trouve aux portes de St. Gall avec vue sur le lac de Constance et le Saentis. La construction futuriste de verre et de métal se compose d'une pyramide en verre et intègre, en plus des bureaux, un centre de fitness avec salle de massage, trois bars, une pizzeria avec jardin et biotope, un restaurant gourmet avec son grand chef et ses spécialités italiennes ainsi qu'une salle de musique pour les collaborateurs.

Reconnaissante de toujours pouvoir décider de la destinée de l'entreprise et de pouvoir compter depuis de longues années sur le soutien dynamique de nombreux collaborateurs, la direction d'ABACUS souhaite aider les gens qui ne se trouvent pas du bon côté de la vie en faisant un don à des organisations d'utilité publique.

Après un quart de siècle, la force d'innovation et la volonté de fournir des prestations exceptionnelles sont toujours intactes.

quart de siècle, la force d'innovation et la volonté de fournir des prestations exceptionnelles sont toujours intactes. La nouvelle version du logiciel ABACUS vi en est la meilleure preuve. Il s'agit d'une solution basée, pour la première fois, entièrement sur Internet. Au cours des trois dernières années, ABACUS Research a investi plus de 300 années cumulées de travail dans le développement et le testing de cette solution SaaS (Software-as-a-Service) entièrement redéveloppée. ABACUS a ainsi posé les bases pour les futurs développements de sa solution ERP complète parmi lesquelles se trouvent également le programme de construction présenté l'année dernière et le programme de Gestion de l'immobilier prévu pour la fin de l'année 2010.

Logiciels ABACUS: exemple d'une transformation réussie

Le parcours d'ABACUS durant ces 25 dernières années montre, de manière exemplaire, comment le fabricant de logiciels ERP a su évoluer. D'un fournisseur de "solutions isolées" au départ, ABACUS est devenue une entreprise spécialisée dans le développement de plates-formes ouvertes soutenant les processus. Avec la dernière version ABACUS vi, le système ERP reste le coeur de la solution. Grâce à des technologies modernes, comme les services Web, cette solution peut se lier à d'autres composants logiciels comme les solutions proposées par des tiers. Les fonctions e-Business permettent l'échange des données au-delà des frontières de l'entreprise. Les bases pour une collaboration efficace avec les fournisseurs et les clients sont donc posées. Travailler indépendamment de la plate-forme et du lieu où l'on se trouve devient possible grâce à la technologie UltraLightClient (RIA) et aux capacités Web. Cette solution ERP moderne rend donc possible les modèles de "logiciel en tant que service". Elle peut être utilisée sous forme d'abonnements mensuels avec une étendue des fonctions bien définie. Avec une architecture "multitenant" où les utilisateurs et les applications partagent une infrastructure commune, les éléments pour une exploitation efficace et bon marché de ces "services hébergés" chez les fournisseurs d'outsourcing sont réunis. ♦

ABACUS Research SA: Une petite revue de ces 25 dernières années

1985

- Le 21 janvier 1985, Claudio Hintermann, Eliano Ramelli et Thomas Koeberl, diplômés de l'université de Saint Gall, fondent ABACUS Research SA avec Georges Winkler (agent fiduciaire et premier investisseur de 50'000 francs). Une année auparavant, Hintermann et Ramelli avaient développé la première version de la Comptabilité financière dans leur chambre d'étudiants. La société fiduciaire Breitenmoser-Edelmann Treuhand à St. Gall et l'entreprise Wurster Natursteine GmbH à Thal ont été les premiers clients beta.
- Déménagement dans un bureau de la Rorschacherstrasse à St. Gall, le 1er août 1985.
- M-Informatic décide, via ses cinq computershops, de distribuer le logiciel ABACUS dans toute la Suisse.
- Contrat en novembre 1985 avec des partenaires externes pour le développement de la Comptabilité des salaires/RH et de la Gestion des adresses. Daniel Senn, également diplômé de l'université de St. Gall, se trouve parmi eux. Il est aujourd'hui le quatrième actionnaire d'ABACUS, membre de la direction et du conseil d'administration.



1986

- Contrat avec M-Informatic pour la vente du logiciel ABACUS sous la marque de distributeur MC. Obligation contractuelle pour ABACUS de développer sa gamme de produits.
- Contrat-cadre avec la société fiduciaire OBT SA pour la vente des programmes ABACUS sous la marque de distributeur OBT-Plus.
- Les logiciels de Comptabilité des débiteurs et des salaires ont pu être installés chez les premiers clients.
- La première collaboratrice Sandra Fontana est engagée le 1er novembre 1986.

1987

- Création de la société soeur ABACUS Systems Luzern SA pour la vente des logiciels ABACUS sur les systèmes DEC/VAX.
- Le logiciel de Comptabilité des créanciers est installé chez le premier client à la fin de l'année 1987.
- Collaboration avec All Consulting AG resp. Roland Guenther (aujourd'hui responsable du développement de la Gestion des commandes /GPAO ABACUS) pour le développement du logiciel de Gestion des commandes.

Les 20 premières années sont brièvement résumées dans cet article.



1988

- Livraison de la première version du programme en français.

1989

- Mise en place du département support et formation.

1990

- Création de la société soeur ABACUS Software Design SA, chargée du développement de la Gestion des commandes ABACUS.

1991

- Daniel Senn entre à la direction et devient responsable du développement des applications.
- Le programme de facturation AbaWorX est installé chez les premiers clients à la fin de l'année 1991.

1992

- Le programme des Ressources Humaines est libéré.

1993

- Le programme CofiLight est installé chez le premier client.

1994

- Première version sur CD-Rom.

1995

- Accès à Internet et mise en service de la page d'accueil www.abacus.ch.
- Le programme de Gestion des immobilisations est installé chez les premiers clients à la fin de l'année 1995.

1996

- Partenariats stratégiques avec Compaq, Novell et Microsoft.

1997

- Début de la coopération, toujours actuelle, avec le groupe NEST qui propose une solution pour les administrations publiques en y intégrant les programmes financiers d'ABACUS.
- Acquisition du nouveau site de l'entreprise à Kronbühl-Wittenbach St. Gall en octobre 1997.

1998

- Le programme de Gestion des projets et des prestations est installé dans la première centrale électrique à l'automne.

1999

- Le programme Electronic Banking est livré aux premiers clients. Premières installations du programme GPAO chez des industriels. La solution Archivage est présentée pour la première fois à la foire Orbit en automne.
- Premier coup de pioche pour la construction du nouveau bâtiment ABACUS à Kronbühl-Wittenbach St. Gall.

2000

- Version Linux des logiciels ABACUS.
- La solution e-Commerce AbaShop est présentée au début de l'année 2000.

2001

- Déménagement à Kronbühl-Wittenbach St. Gall, en juillet.
- Le programme SalaireLight est lancé. Il s'agit d'une solution bon marché pour démarrer avec la Comptabilité des salaires.

2002

- La direction d'ABACUS s'agrandit avec Ursula Beutter, licenciée en économie d'entreprise de l'université de St. Gall et Martin Riedener, économiste d'entreprise HES.
- Première installation du logiciel de finance ABACUS en Allemagne.

2003

- Le bureau de Lausanne est ouvert.
- Le logiciel pour scanner des rapports, permettant ainsi la saisie automatique des rapports manuscrits, est introduit chez les premiers clients du secteur de la construction.

2004

- Les premiers projets open source sont intégrés dans le logiciel. ABACUS commence à développer ses propres projets OSS.

- La nouvelle version des programmes <digital erp> est présentée avant Noël. Elle est basée sur la technologie PDF et permet de gérer la comptabilité et les procédures commerciales, sans papier.
- Participation financière à SwissSign, spécialiste PKI (Public Key Infrastructure).
- ABACUS reçoit le Prix de l'entreprise Suisse orientale.

2005

- Avec AbaNet, la plate-forme e-Business d'ABACUS est lancée. Elle permet l'échange digital des données entre les partenaires commerciaux.
- Le nouveau programme Service après-vente est livré pour la première fois.
- La première solution complète ABACUS avec AbaProject est installée dans une entreprise de conseil à Stuttgart.
- Le nouvel outil Workflow permet de développer plus efficacement et plus rapidement des procédures dans le domaine du personnel.
- ABACUS vend à la Poste Suisse sa participation stratégique à SwissSign, spécialiste des signatures électroniques et des certificats.
- Le projet de développer un logiciel de construction démarre.
- Pour la première fois, la procédure visa peut s'effectuer de manière entièrement électronique dans la Comptabilité des créanciers.

- La haute école de gestion à Lucerne utilise les logiciels de finance ABACUS dans ses cours.

2006

- L'échange électronique des données PUCS avec les assurances sociales devient réalité dans le logiciel des Salaires.
- ABACUS reçoit la distinction "Gold Certified Partner" de Microsoft.
- Pour la première fois, l'université de St. Gall envoie des étudiants à un workshop ERP.
- ABACUS s'associe à ANT-Informatik, entreprise spécialisée dans les logiciels pour les organisations à but non lucratif (NPO). L'objectif d'ABACUS est de proposer une nouvelle solution NPO commune.
- ABACUS participe au forum swissDIGIN sur la standardisation de l'échange électronique des factures.
- Les premiers modules conformes pour le Web sont présentés à la conférence des partenaires. Ils se basent sur la technologie ULC de l'entreprise Canoo de Bâle.
- Le Business Intelligence Tool de Jedox est livré avec la version 2007. Cet outil permet d'analyser les données et de créer des cockpits d'information.
- ABACUS reçoit la distinction "CASH Arbeitgeber Award". Elle est ainsi reconnue comme employeur IT le plus apprécié de Suisse.

2007

- Première utilisation productive de la solution complète ERP avec le module GPAO chez un industriel.
- Le module d'intégration ABAConnect permet l'échange des données (XML, SOAP, Web-services) et la cohabitation avec des systèmes tiers.
- La première version d'AbaBat est présentée au salon de la construction à Bâle.
- Avec AbaWebFiduciaire, l'offre d'un Software as a Service est lancée par ABACUS.
- ABACUS reprend la société ARCO Software d'Oberrieden pour prendre pied dans le secteur de la construction avec AbaBat.
- La quatrième user conference, dont l'accent est mis sur l'utilisation des logiciels via Internet, réunit 480 participants à Wittenbach-St. Gall.
- Lors de sa deuxième participation au "CASH Arbeitgeber Award", ABACUS est à nouveau l'entreprise informatique la plus appréciée de Suisse.

2008

- Les lecteurs de la revue spécialisée "IT Reseller" désignent ABACUS comme meilleur fabricant dans la catégorie Software.
- Le projet de développer un logiciel de gestion de l'immobilier démarre.
- Pour la première fois, MS SQL est utilisé comme alternative à la base de données Pervasive-SQL.
- 40'000 utilisateurs participent à des cours de formation ABACUS.

2009

- Portage du logiciel sur Apple OS X
- Création de la première filiale à l'étranger, à Munich. Elle démarre avec six collaborateurs.
- ABACUS reçoit la distinction du meilleur fabricant dans la catégorie Software par la revue spécialisée IT Reseller.
- 600 personnes participent à la cinquième journée des utilisateurs. Elles se sont informées sur les instruments IT modernes qui permettent de traiter efficacement les procédures commerciales.
- Le 100'000^{ème} ordre de fabrication est traité chez Beni Burscher AG avec le module de GPAO ABACUS.
- La 1000^{ème} licence de Gestion des immobilisations est acquise par l'entreprise Navyboot.
- L'association professionnelle Swiss ICT attribue le "Swiss ICT Award" à ABACUS dans la catégorie Champion.
- ABACUS vi est présenté à la conférence des partenaires.
- Coopération avec l'entreprise allemande PDS pour le développement d'un propre logiciel des salaires allemand. ♦



Le Business angel

Les Business angels sont des investisseurs qui financent des start-up et espèrent revendre leurs participations avec une plus-value. ABACUS a aussi pu bénéficier d'un "Venture Capitaliste". Toutefois, Georges-André Winkler a investi de manière complètement atypique. Il a simplement avancé l'argent sans attendre d'intérêts ni de bénéfices en retour.



Après avoir occupé le poste de directeur financier pendant dix ans chez Welte Furrer, Georges Winkler, diplômé agent fiduciaire, décide de se mettre à son compte.

Ses premières expériences informatiques passées sur un Commodore permettront au bernois de situer l'avenir du marché IT.

C'est alors qu'il cherche, en vain, un programme de comptabilité de qualité pour dresser sa balance des soldes et établir ses bilans. Après une tentative avortée avec un programmeur grec qui aurait dû lui développer une application sur mesure, il rencontre Claudio Hintermann. Monsieur Winkler se souvient: après une seule conver-

sation téléphonique, Hintermann est arrivé dans son bureau en tenue de soldat. Une salle de travail et un ordinateur lui ont été alors mis à disposition. Les efforts du bidouilleur informatique ont porté leurs fruits. Winkler, âgé aujourd'hui de 75 ans, se rappelle avoir avancé les 50'000 francs uniquement pour la sympathie qu'il a éprouvée à l'encontre de Claudio Hintermann. J'ai été très impressionné, raconte-t-il, de voir les trois fondateurs travailler jour et nuit, sans salaire, tout en sollicitant leurs proches pour financer leur projet. En guise de remerciements, Georges Winkler s'est vu offrir une mise à jour annuelle de son logiciel et un siège au conseil d'administration d'ABACUS. Aujourd'hui, bien rétabli après une opération importante,

Monsieur Winkler aime se balader avec sa femme et son chien et continue une petite activité d'agent fiduciaire. "Pour ne pas rouiller", se justifie-t-il, d'un air amusé. ♦

La première collaboratrice ABACUS

L'expression "une fois ABACUS, toujours ABACUS" peut s'appliquer à Sandra Fontana, première collaboratrice d'ABACUS. Elle reste fidèle, aujourd'hui encore, aux produits du développeur ERP.



Elle a senti dès le début qu'ABACUS serait un succès.

Son histoire: En 1986, les trois fondateurs ABACUS veulent professionnaliser leur petite entreprise. Il ne s'agit pas seulement d'élargir la palette d'applications à un troisième programme, mais également de travailler l'image de leur jeune société vers l'extérieur. À cette époque, la compagne du co-développeur de la première version de la Comptabilité des salaires, Roland Neuweiler, prend une année sabbatique. Le charisme des jeunes entrepreneurs lui donne envie de devenir temporairement standardiste, le temps de trouver un vrai travail. Sandra Fontana a tous les talents qui caractérisent aujourd'hui

les collaborateurs ABACUS: des notions solides en comptabilité, de l'humour, le dialecte léger de Suisse orientale et un penchant pour la bonne cuisine. Avec 120-130 appels téléphoniques par jour, Sandra Fontana, employée de commerce dynamique, n'est pas encore occupée à plein temps. En 24 heures, Thomas Köberl la nomme responsable de la distribution et de la "formation". Il s'agit tout bonnement de copier des floppy disks depuis un ordinateur avec double lecteur de disquettes, de photocopier, couper aux bonnes dimensions et envoyer des instructions sous forme de manuels. Sa relation avec Monsieur Neuweiler étant terminée, Sandra Fontana quitte ABACUS en 1988, sans abandonner pour autant son dévouement pour

l'entreprise. Pour preuve, elle est conseillère ABACUS depuis 1991. Elle travaille aujourd'hui pour OBT à Zurich où elle encadre avant tout les utilisateurs des communes. Elle vit à Regensdorf avec son compagnon, entourée de ses quatre chats. Elle est passionnée de golf et cuisine volontiers de savoureux plats. ♦

ABACUS Kursprogramm bis Juni 2010

Anwenderkurse	Wittenbach- St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Fr 23. April Do 20. Mai Fr 18. Juni	Do 29. April	CHF 560.–
FibuLight	Di 11. Mai		CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Di 20. April	Di 18. Mai	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	Di 18. Mai		CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/ Projektabschlussrechnung	Di 11. Mai		CHF 560.–
Service-/Vertragsmanagement	Do 06. Mai		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	Do/Fr 08./09. April Do/Fr 20./21. Mai Do/Fr 10./11. Juni	Di/Mi 20./21. April	CHF 1120.–
Human Resources	Do 03. Juni		CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	Fr 09. April Fr 21. Mai	Mi 26. Mai	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	Mi 14. April Di 08. Juni	Di 22. Juni	CHF 560.–
Electronic Banking	Mi 05. Mai Fr 04. Juni		CHF 480.–
Adressmanagement	Di 20. April	Di 29. Juni	CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Fr 28. Mai		CHF 560.–
Dossierverwaltung/Archivierung/ AbaScan	Do 10. Juni		CHF 560.–
Reportdesigner (FIRE)	Di 15. Juni		CHF 560.–
AbaVision	auf Anfrage		CHF 560.–
AbaNotify	Fr 30. April		CHF 560.–

Workshops	gemäss Ankündigung
Firmenseminar	auf Anfrage

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach- St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Abea Stammdaten	Do 15. April	Mi 16. Juni	CHF 560.–
Abea Verkauf	Fr 16. April	Do 17. Juni	CHF 560.–
Abea Verkauf Master	Di 27. April		CHF 560.–
Abea Lager	Mi 28. April Mi 30. Juni		CHF 560.–
Abea Einkauf	Do 29. April		CHF 560.–
Abea Einkauf Master	Do 03. Juni		CHF 560.–
AbaView Abea Formulardesign	Fr 25. Juni		CHF 560.–
PPS I (Grundversion)	Do 22. April		CHF 560.–
PPS II (Option Ressourcen)	Fr 23. April		CHF 560.–
AbeaLight	Do 27. Mai		CHF 560.–
AbeaLight Master	Mi 16. Juni		CHF 560.–

Spezialkurse	Wittenbach- St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Anlagenbuchh. Customizing	Fr 11. Juni		CHF 560.–
Fibu Optionen I	Di 13. April		CHF 560.–
Bilanzsteuerung	Di 01. Juni	Mi 19. Mai	CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	Mi 02. Juni		CHF 560.–
AbaProject Customizing	Di/Mi 01./02. Juni		CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	Di 15. Juni		CHF 560.–
AbaProject Fakturierung	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaProject Optionen	Di 22. Juni		CHF 560.–
Kostenrechnung	Do/Fr 27./28. Mai		CHF 1120.–
Kostenrechnung Master	Daten auf Anfrage		
Lohnbuchhaltung Customizing	Mi 26. Mai	Do 06. Mai	CHF 560.–
Lohnarten	Di/Mi 04./05. Mai Do/Fr 17./18. Juni		CHF 1120.–
Debi Master	Mi 21. April		CHF 560.–
Kredi Customizing	Mi 26. Mai		CHF 560.–
Kredi Master	Do 24. Juni	Mi 09. Juni	CHF 560.–
Fakturierung AbaWorX	Auf Anfrage		CHF 560.–
AbaWorX Optionen I	Auf Anfrage		CHF 560.–
AbaWorX Optionen II	Auf Anfrage		CHF 560.–
AbaWorX Formulargestaltung	Auf Anfrage		CHF 560.–
AbaView Report Writer	Mi/Do 07./08. April Mi/Do 16./17. Juni	Di/Mi 04./05. Mai	CHF 1120.–
AbaView Master	Di 29. Juni		CHF 560.–
AbaNotify Master	Auf Anfrage		CHF 560.–
Technischer Workshop	Do 15. April Mi 30. Juni		CHF 560.–
Workshop	Di 27. April		CHF 560.–
Informationsmanagement	Di 29. Juni		CHF 560.–
Workshop Service- und Vertragsmanagement	Mi/Do 28./29. April		CHF 1120.–
Workshop E-Business	Di 08. Juni		CHF 560.–

*TVA exclue

*exkl. MWST

Cours jusqu'en juin 2010

Cours de base en français	Lausanne	Prix par personne*
Comptabilité des salaires	Ma/Me 20/21 avril	CHF 1120.–
Composants salaires	Ma/Me 18/19 mai	CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Ma 01 juin	CHF 560.–
Application AbaView	Ma/Me 08/09 juin	CHF 1120.–

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder!
Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à
ABACUS Research SA, En Budron H14, CH-1052 Mont-sur-Lausanne
Téléphone 021 654 25 25, Fax 021 654 25 20

Cours français de tiers:

Pour des autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site
internet www.logiquinche.ch

ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel

Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten
Sie bei:

ABACUS Research AG, Kurssekretariat

Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen

Tel. 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Anmeldungen über Internet: www.abacus.ch

ERP-Gesamtlösung mit integriertem PPS

Einladung zum ERP-Software-Tag

Optimieren Sie Ihre Prozesse vom Verkauf bis zur Produktion. Die ABACUS ERP-Software unterstützt Sie dabei.

Produzierende Unternehmen brauchen eine ERP-Software, die ihnen hilft, die internen und geschäftsübergreifenden Wertschöpfungsprozesse effizient abzuwickeln. ABACUS hat dazu viel zu bieten:

- Aus Verkaufsaufträgen werden automatisch Produktionsaufträge erstellt
- Verlängerte Werkbank
- Plan-Manager als grafischer Leitstand für sofortigen Über-

- blick über Produktionsprozesse
- E-Business für Internet-Bestellungen und elektronischen Datenaustausch mit Geschäftspartnern mit Versand von digitalen Rechnungen und Empfang von Lieferantenrechnungen sowie weiteren Dokumenttypen wie Bestellungen, Lieferscheinen
- Mehr Transparenz und schneller Überblick durch die zentrale Verwaltung sämtlicher Informationen in der ABACUS-Software
- Informationsmanagement für Datenanalysen und Cockpits

Diese und weitere Vorteile, welche ABACUS vi auch für Ihr Unternehmen haben könnte, freuen wir uns Ihnen persönlich am 29. Juni 2010 zu präsentieren. ♦

Einladung ERP-Software-Tag für Fertigungsunternehmen

Datum: Dienstag, 29. Juni 2010
Ort: Mövenpick Hotel, Höhenstrasse 12
4622 Egerkingen
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung: Über www.abacus.ch
Anmeldeschluss: Donnerstag, 24. Juni 2009

Spende zum Firmenjubiläum



Claudio Hintermann, CEO und Eliano Ramelli, CFO von ABACUS Research spenden 25'000 Franken an gemeinnützige Organisationen

Dankbar dafür, dass das Gründer-team immer noch die Geschicke des Unternehmens bestimmen kann und dabei von vielen langjährigen Mitarbeitern tatkräftig unterstützt wird, will die Geschäftsleitung von ABACUS mit einer Spende von 25'000 Franken an gemeinnützige Organisationen Menschen helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. ♦

Impressum

Kundeninformation der
ABACUS Research AG
Ziegeleistrasse 12, Postfach
CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
Telefon 071 292 25 25
Fax 071 292 25 00
info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
matek gmbh, Zürich

Produktion:
Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der ABACUS Research AG wiedergeben.

Auflage: 15'000 Exemplare
Alle Rechte vorbehalten

Verfügbare Programme der Version 2010

Finanzbuchhaltung • Anlagenbuchhaltung
• Lohnbuchhaltung • Human Resources •
Debitorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhaltung • Electronic Banking • Auftragsbearbeitung • Produktionsplanung und -steuerung • Leistungs-/Projektabrechnung. AbaProject • Service- und Vertragsmanagement • Workflow • AbaView Report Writer • Archivierung • E-Business • AbaShop E-Commerce • Informationsmanagement • FibuLight • LohnLight • Fakturierung AbaWorX • Adressmanagement • AbaVision • AbaAudit • AbaScan • AbaNotify • AbaSearch/ AbaPilot • AbaMonitor



ABACUS Research AG
CH-9301 Wittenbach-St. Gallen
www.abacus.ch

ABACUS Research SA
CH-1052 Mont-sur-Lausanne
www.abacus.ch

ABACUS Business Solutions GmbH
D-80336 München
www.abacus-solutions.de